

Zweck und Bestimmung des Sensler Heimatmuseums

Autor(en): **Lehnherr, Yvonne**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften**

Band (Jahr): **43 (1973)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-956494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zweck und Bestimmung des Sensler Heimatmuseums

Im Rahmen der Planung der Gemeinschaft der Freiburger Museen (Bulle, Châtel-Saint-Denis, Estavayer-le-Lac, Freiburg, Murten, Romont, Tavers) nimmt Tavers eine wegweisende Stellung ein.

Dank der großzügigen Überlassung des Sigristenhauses durch die Pfarrei Tavers an die Museumsstiftung und dank der vom Vorstand des Vereins für Heimatkunde ausgehenden Initiative wird es möglich sein, das Sensler Heimatmuseum in einem der ältesten Gebäude auf dem Platz nach den modernsten Prinzipien der Museographie zu gestalten.

Die bis anhin weit verstreuten Sensler Kunst- und Kulturgüter werden erstmals unter einem Dach vereinigt werden und so den Besuchern zugänglich sein.

Zweck des Museums ist es, den Schwerpunkt auf die Sensler Volkskunst und Tradition zu legen. Der Sensebezirk ist besonders reich an Zeugen der Vergangenheit, dabei seien nur die bemalten Möbel, die Trachten, Schiffscheiben, Ex Votos, Hinterglasmalereien usw. genannt. Im Erdgeschoß sollen Stimmungsräume geschaffen werden, in denen die einheimische Wohnkultur dargezeigt wird. Das erste Stockwerk soll dem Besucher Handwerksutensilien und Gewerbezeuge vor Augen führen, die heute im Aussterben begriffen sind. Dasselbe Geschoß könnte ebenfalls Archiv und Bibliothek des Vereins für Heimatkunde aufnehmen. Das Dachgeschoß würde, je nach



Möglichkeit, als Depot oder als Ausstellungsraum für temporäre Ausstellungen ausgestattet werden.

Seit kurzem ist für jede Sensler Gemeinde eine Person mit der Bestandesaufnahme der senslerischen Kunst- und Kulturgüter aus dem Privatbesitz beauftragt worden. Die Besitzer solcher Zeugen der Vergangenheit sind gebeten, sich beim zuständigen Gemeindevertreter (siehe Liste) zu melden, damit die Gegenstände fachmännisch geprüft und wissenschaftlich erfaßt werden können. Es ist dies die einzige Möglichkeit einen genauen Überblick über die noch im Bezirk vorhandenen Kunstgegenstände zu gewinnen.

Das Museum für Kunst und Geschichte in Freiburg würde dem Sensler Heimatmuseum — dessen vollständige Autonomie gewährleistet ist — mit seinem technischen und wissenschaftlichen Personal mit Rat und Tat zur Seite stehen. So könnte man sich vorstellen, daß die museographische Gestaltung des Heimatmuseums unter der Obhut des kantonalen Museums geführt und auch dessen Erfahrung auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Bestimmung und Restaurierung beansprucht würde.

Das Heimatmuseum zu Tafers wird seine Erfahrungen den anderen Regionalmuseen des Kantons übermitteln können. Somit bildet es ein neues und originelles Glied in der Kette der Vereinigung der freiburgischen Museen. Das Sensler Heimat-



Mit Gott frag' an,
Mit Gott hör' auf.
Das ist der Beste
Lebenslauf.

Neb
Treu & Redlichkeit bis an dein letztes Grab.
Und weiche keinen Finger breit von Gottes Wege ab

museum wird somit zu einem der Hauptexponenten des deutschfreiburgischen Tourismus und des kulturellen Lebens unseres Kantons werden.

Yvonne Lehnherr



Kommission für Inventaraufnahme und Sammlung alter Gegenstände

GEMEINDE	VERTRETER	TELEFON
Plaffeien	Mülhauser Pirmin,	
Plasselb	alt Sekundarlehrer, Plaffeien	39 18 81
Oberschrot		
Zumholz		
St. Sylvester		
Rechthalten	Mülhauser Erwin, Lehrer, Rechthalten	38 12 27
Brünisried		
Giffers	Pürro Heribert, Lehrer, Giffers	38 16 26
Tentlingen		
Alterswil	Schaller Meinrad, alt Lehrer, Alterswil	44 12 63
St. Ursen	Kolly Anton, Lehrer, St. Ursen	44 13 49
Tafers	Carrel Robert, Verwalter, Tafers	44 11 13
St. Antoni	Müller Leo, Gemeindeschreiber, St. Antoni	35 11 55
Heitenried	Aebischer Franz, Malermeister, Heitenried	35 11 49
Düdingen	Brügger Johann, Landwirt, Jetschwil	43 11 27
Schmitten	Ulrich Bernhard, Lehrer Schmitten	36 12 61
Bösingen	Käser Pius, Landwirt, Fendingen	031/94 75 72
Wünnewil	Andrey D., Sekundarlehrer, Wünnewil	36 18 33
Überstorf	Schmutz L., Briefträger, Überstorf	031/94 03 28

Leitung der Aktion:

Carrel Robert, Verwalter, Tafers 44 11 13

